

Wiehler holen Punkt beim Favoriten

Eishockey: Benjamin Dirksen verstärkt die Penguins im Tor

Von AXEL HEMCKE

WIEHL. Nach zuletzt drei Niederlagen in Folge holten die Wiehl Penguins beim favorisierten VERC Lauterbach einen Punkt nach Verlängerung. Nach 60 Minuten stand es 3:3. Unentschieden und das Eishockeyspiel musste in der Overtime entschieden werden. Ein Punkt war den Wiehlern zu diesem Zeitpunkt schon sicher.

Gleich zu Beginn eines hart umkämpften ersten Drittels brachte Youngster Philipp Schumacher (2.) sein Team vor gut 350 Zuschauern im Lauterbacher Hexenkessel in Führung. Lauterbach drängte auf den Ausgleich, aber auch die Gäste aus Oberberg hatten Möglichkeiten, die Führung auszubauen. Dann kam das zweite Drittel, das den Penguins in den vergangenen Partien häufig zum Verhängnis wurde.

Zwar kassierten die Wiehler auch diesmal im Verlauf des zweiten Durchgangs drei Gentore. Doch diesmal sollten diese Treffer nicht vorentscheidend sein. Die Gastgeber hatten bei der Chancenauswer-



Endlich wieder Grund zur Freude hatten die Penguins. (Foto: Hoene)

tung einfach das bessere Handchen. Beim Stand von 1:3 aus Wiehler Sicht ging es ins letzte Drittel. Als auf den Rängen schon die Siegeshymnen angestimmt wurden, traf Christophe Vermeersch (51.) zum 2:3-Anschlussstreffer.

Aufwand und Einsatz hatten sich gelohnt, die Penguins waren wieder im Spiel. Vier Minuten vor dem Ende gelang Paul

Kuntz (55.) sogar noch der Ausgleich. Dass sich die Gastgeber in der Verlängerung den Zusatzpunkt sicherten, tat der Freude im Wiehler Lager keinen Abbruch.

„Endlich ist die Mannschaft mal als Einheit aufgetreten und hat das umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten“, lobte Wiehls Trainer Ralf Hafener seine Spieler nach

dem wichtigen Punktgewinn. „Für die Moral und die Stimmung war es besonders wichtig, nach einem Rückstand, zurück zu kommen und mit einem Erfolg nach Hause zu fahren“, hofft Ralf Hafener auf einen Schub für die kommende Doppelbelastung in Bad Nauheim und Dinslaken am Wochenende.

Ob Wiehls Top-Neuzugang Benjamin Dirksen dann schon zwischen den Pfosten steht, darauf wollte sich der Coach nicht festlegen lassen. Der 26-Jährige begann das Eishockeyspielen im Alter von drei Jahren in Wiehl. Später wechselte er zum KEC. Dort durchlief er alle Nachwuchsmannschaften. Zuletzt spielte der zweitligafahrene Keeper in der Oberliga Süd in Schweinfurt. Ob Dirksen länger für die Penguins spielt oder sich möglicherweise schon zum Jahreswechsel wieder einem höherklassigen Team anschließt, ist noch offen. Mit seiner Erfahrung und Klasse wird er den Penguins sicherlich weiter helfen und besonders den jungen Wiehler Torhütern gute Tipps geben können.